

# Praktikumsbericht

## 1. Sozialpraktikum



Kindergarten Hohentauern

**Nina Bauer**

2.FSB

2021/22

Hallo, mein Name ist Nina Bauer. Ich bin 17 Jahre alt und wohne in Trieben.

Ich gehe in die Fachschule für Sozialberufe in Rottenmann. Die Schule gefällt mir persönlich sehr gut, da wir viel lernen und auch Spaß daran haben. In der 2. Klasse der FSB darf man ein Praktikum absolvieren. Man kann in eine Familie mit Kind, in einen Kindergarten oder in eine Kinderkrippe gehen. Ich habe mich für den Kindergarten in Hohentauern entschieden, da dieser nicht weit weg von meinem Zuhause ist und ich die zwei Kindergärtnerinnen gut kenne.



Anja Bauer und Sabrina Lanz sind zwei tolle Pädagoginnen und ich schätze es sehr, ihnen bei der Arbeit helfen zu dürfen. Sie betreuen 15 Kinder, mit denen sie viel unternehmen und lernen. Der Praktikumstag ist jede Woche am Freitag von 8:00 bis 13:00 Uhr. Besonders an diesem Kindergarten ist, dass dort zu jeder Jahreszeit etwas unternommen wird und die Kinder dadurch viel Neues lernen. Sie bereiten die Kinder für die Schule vor, indem z. B. beim Morgenkreis immer gemeinsam die Wochentage auf Englisch aufgesagt werden.

### **Das sind meine regelmäßigen Tätigkeiten, die ich mache:**

- ☺ mit den Kindern spielen
- ☺ zusammenräumen
- ☺ Morgenkreis (singen, tanzen, Geschichten vorlesen etc.)
- ☺ nach dem Essen alles sauber machen
- ☺ mit den Kindern in den Turnsaal gehen
- ☺ spazieren gehen
- ☺ Bob fahren
- ☺ am Spielplatz spielen
- ☺ umziehen
- ☺ basteln



### **So sieht ein typischer Praktikumstag bei mir aus:**

Um 8:00 Uhr bin ich im Kindergarten. Ein paar Kinder sind auch schon da und wir warten auf die anderen. In der Zeit spielen, malen oder basteln wir etwas. Freitags kommt immer der Bäcker, da können sie sich etwas Gutes für die Jause später aussuchen. Dann gehen wir in den Turnsaal, damit die Kinder viel Bewegung haben. Um ca. 10:00 Uhr ist der Morgenkreis. Hier müssen die Kinder die Wochentage auf Deutsch und Englisch aufsagen. Am Boden liegen Kärtchen, auf denen auf Englisch das Wetter beschrieben wird, wie z. B. windy. Anhand dieser Begriffe müssen die Kinder das Wetter an diesem Tag beschreiben. Danach wird oft eine Geschichte vorgelesen, gesungen und getanzt. Wenn wir damit fertig sind, wird gegessen. Dann räumen wir alles auf bzw. machen wieder alles sauber. Danach wird erneut gespielt. Um ca. 12:00 Uhr gehen wir immer raus zum Spielplatz, machen einen Spaziergang oder im Winter gehen wir oft Bob fahren. Um 13:00 Uhr kommt auch schon das Taxi und die Kinder werden abgeholt. So sieht ein typischer Praktikumstag von mir aus.

Aus dem Praktikum habe ich gelernt, dass man bei der Arbeit mit Kindern sehr viel Verantwortung hat und dass es mir Freude bereitet, wenn die Kinder glücklich sind. Mir ist aufgefallen, dass ich in der Zeit viel selbstbewusster geworden bin.

Die schönsten Situationen für mich waren, wenn die Kinder Spaß hatten und man den Zusammenhalt der Kinder sah. Es wirkt wie eine kleine Familie. Auch wenn mir die Kinder etwas geschenkt haben, z. B. selbstgemalte Bilder, hat es mich gefreut. Ich persönlich würde sagen, dass ich sehr gut mit Kindern umgehen kann. Das Spielen ist immer sehr herzlich und ich merke auch, dass sie mich mögen.

